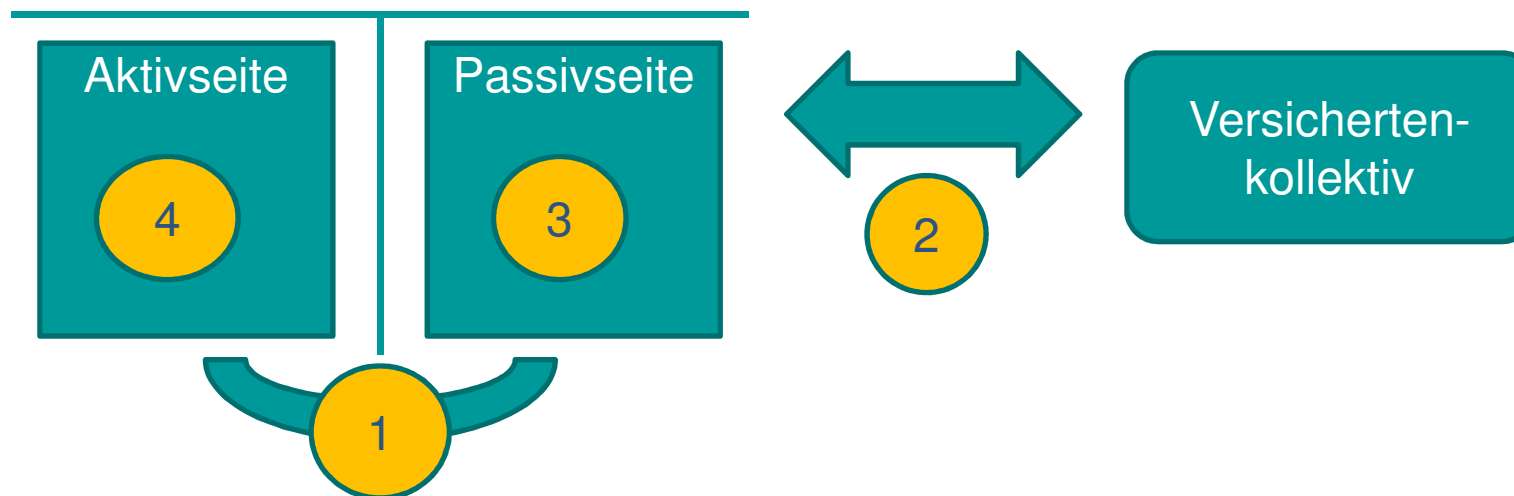
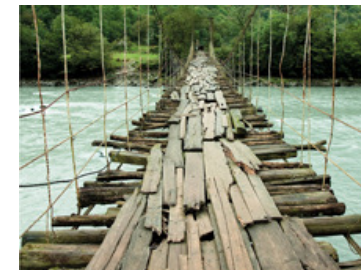




Aktuelle Herausforderungen der Pensionskassen

Dr. Roger Baumann
Partner c-alm AG

Aktuelle Herausforderungen der Pensionskassen



Ausgewählte Themen:

1. ALM: Finanzierung bei tiefem Zinsniveau und tiefem Deckungsgrad
2. Solidaritäten zwischen den Generationen
3. Bewertung der Passivseite: technischer Zins
4. Anlageorganisation: Retrozessionen

Herausforderung 1: ALM / Finanzierung



Ausgangslage:

Deckungsgrade aktuell eher tief.

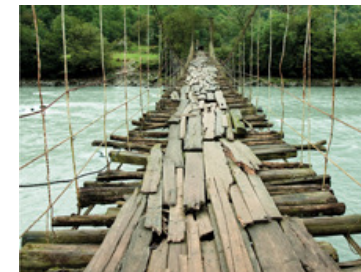
Tiefe Zinsen schränken Finanzierungsmöglichkeiten ein.
Steigende Zinsen erst verzögert (z.B. nach 5 Jahren) positiv für Pensionskasse.

Herausforderungen:

1. Welches Risiko kann und soll die Pensionskasse nehmen?
2. Welche Anlageklassen?

Herausforderung 1: ALM / Finanzierung

Wie viel Anlagerisiko verträgt die Pensionskasse?



Statischer Risikofähigkeits-Ansatz

	Deckungsgrad tief	Deckungsgrad hoch
Struktur jung	Wenig Anlagerisiko	
Struktur alt	Wenig Anlagerisiko	

Dynamischer Risikofähigkeits-Ansatz

	Deckungsgrad tief	Deckungsgrad hoch
Struktur jung		
Struktur alt	Wenig Anlagerisiko	Wenig Anlagerisiko

Gemischter Risikofähigkeits-Ansatz

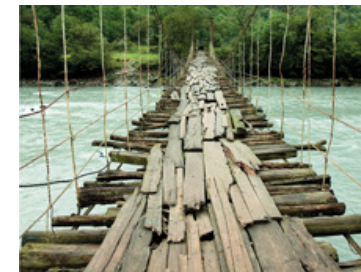
	Deckungsgrad tief	Deckungsgrad hoch
Struktur jung		
Struktur alt	Wenig Anlagerisiko	

- Statischer und gemischter Ansatz sind prozyklisch
- Dynamischer Ansatz benötigt Ausdauer
- Gewichtung der Einflussfaktoren bei gemischtem Ansatz?

Handlungsempfehlung: Für PKs tendenziell dynamischer Ansatz passend.

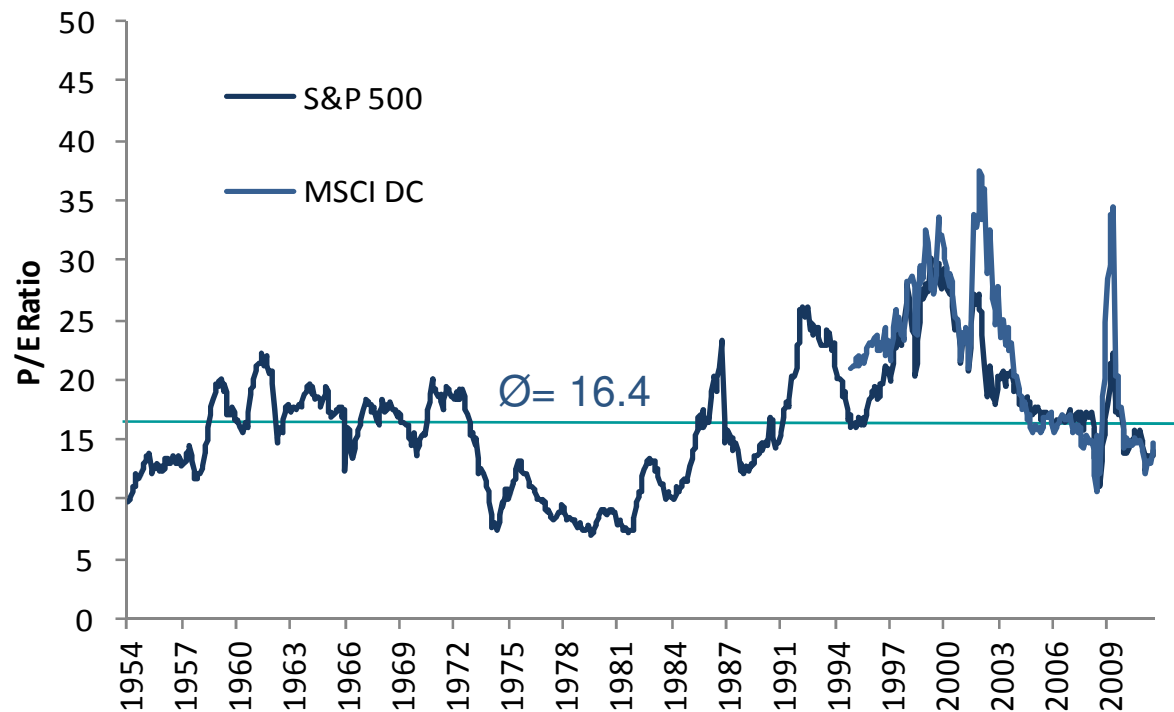
Herausforderung 1: ALM Finanzierung

Sind die traditionellen Anlageklassen wirklich untauglich?



Preisniveau Aktien
aktuell eher tief.
Glaubt man wirklich
an konstante
Risikoprämien?

Ausserdem:
traditionelle
Anlageklassen sind
einfach und
transparent.



Handlungsempfehlung: Aktien als wichtigste Renditequelle behalten.

Herausforderung 2: Solidaritäten



Ausgangslage:

Zins aktive Versicherte: 1.5% (real ca. 0.5%)

Zins Rentner mit 6.8% UWS: 4.5% (real ca. 3.5%)



Junge Rentner: extrem hoher Realzins, kein Risiko

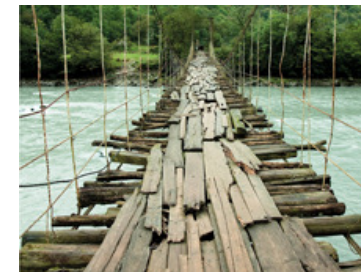


Aktive Versicherte: Deckungsgradaufbau, später tieferen Umwandlungssatz und Risiko

Herausforderung:

Umgang mit Ungleichheiten?

Herausforderung 2: Solidaritäten



Vereinfachende Annahme:

20 Jahre lang Zielverzinsung 3%, Altersguthabenzins 1.5%, Umwandlungssatz 6.8%

Kumulierte Rentenabweichung in 20 Jahren gegenüber Zielverzinsung

Alter heute 45	-17%
Alter heute 55	+2%
Alter heute 64	+26%



Über langen Zeithorizont mit spezifischer Beteiligung glätten:

- Alters-Kohorten-“Konto“ führen
- Rentenanpassung altersabhängig
- Besitzstände anpassen

Handlungsempfehlung: Solidaritäten gezielt und angemessen bewirtschaften.

...denn sie sind wertvoll aber zerbrechlich.

Herausforderung 3: Bewertung Passivseite



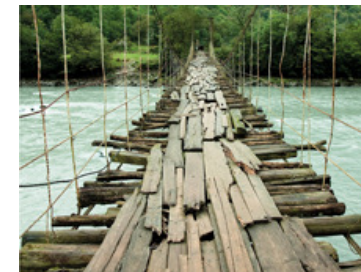
Ausgangslage:

Sehr starken Druck auf technischen Zinssatz (ökonomisches Umfeld, FRP4).
Deckungsgrad aber bereits tief.

Herausforderung:

Wie soll diesem Druck begegnet werden?

Herausforderung 3: Bewertung Passivseite



Grundsatz: Technischer Zinssatz muss angemessen finanzierbar sein.

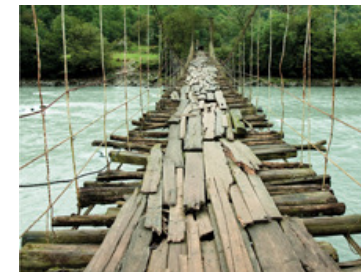
Aber:

- Aufgrund der (zum Glück) starken Solidaritäten in der beruflichen Vorsorge:
 - Technischer Zinssatz > Marktzinssatz
 - Angemessenheit ist situativ zu beurteilen und präferenzgebunden.
 - Der „korrekte“ technische Zinssatz existiert nicht!
- Änderung des technischen Zinssatzes ohne Anpassung der Leistungen/Finanzierung trägt NICHTS zur effektiven Sicherheit der Pensionskasse bei!

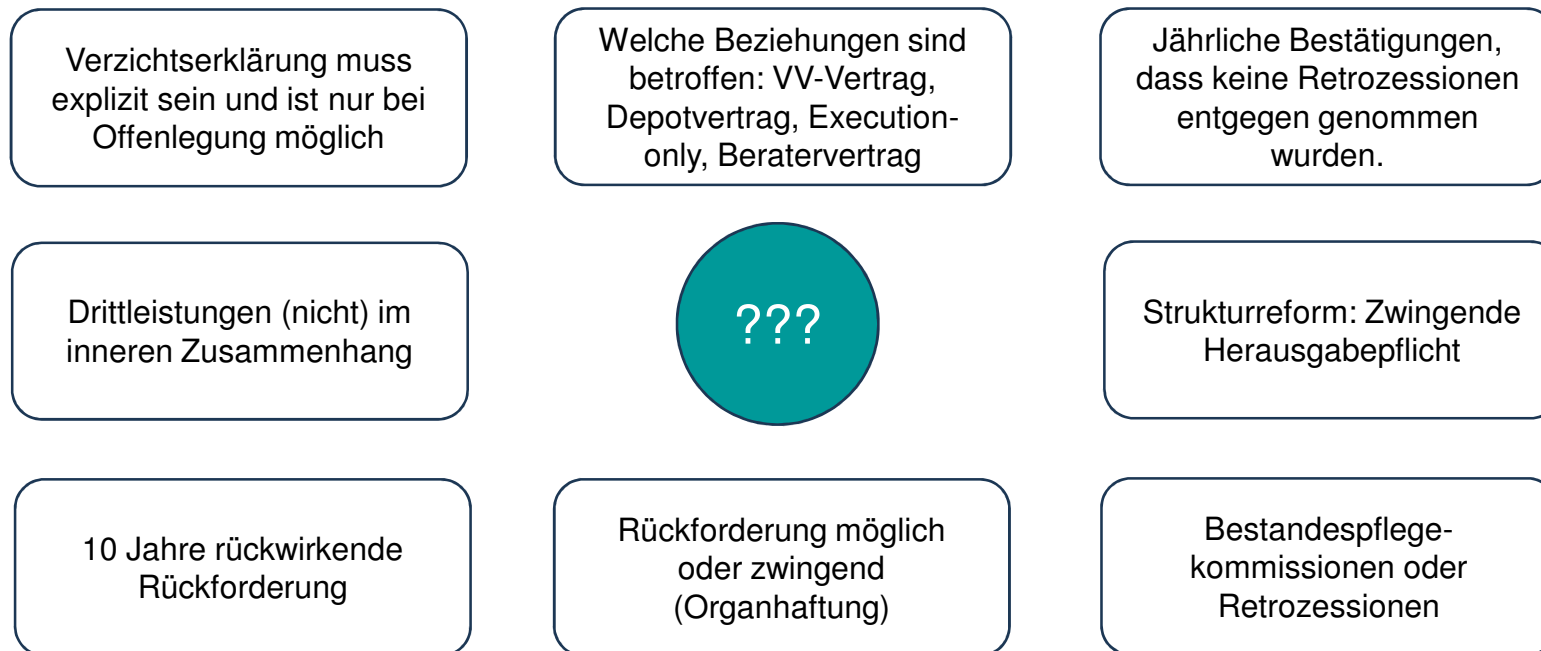
Handlungsempfehlung:

1. Priorität: Gleichgewicht zwischen Leistungen und technischem Zinssatz (TZ).
2. Priorität: Diskussion über „angemessenen“ (und nicht „korrekten“) TZ.

Herausforderung 4: Retrozessionen



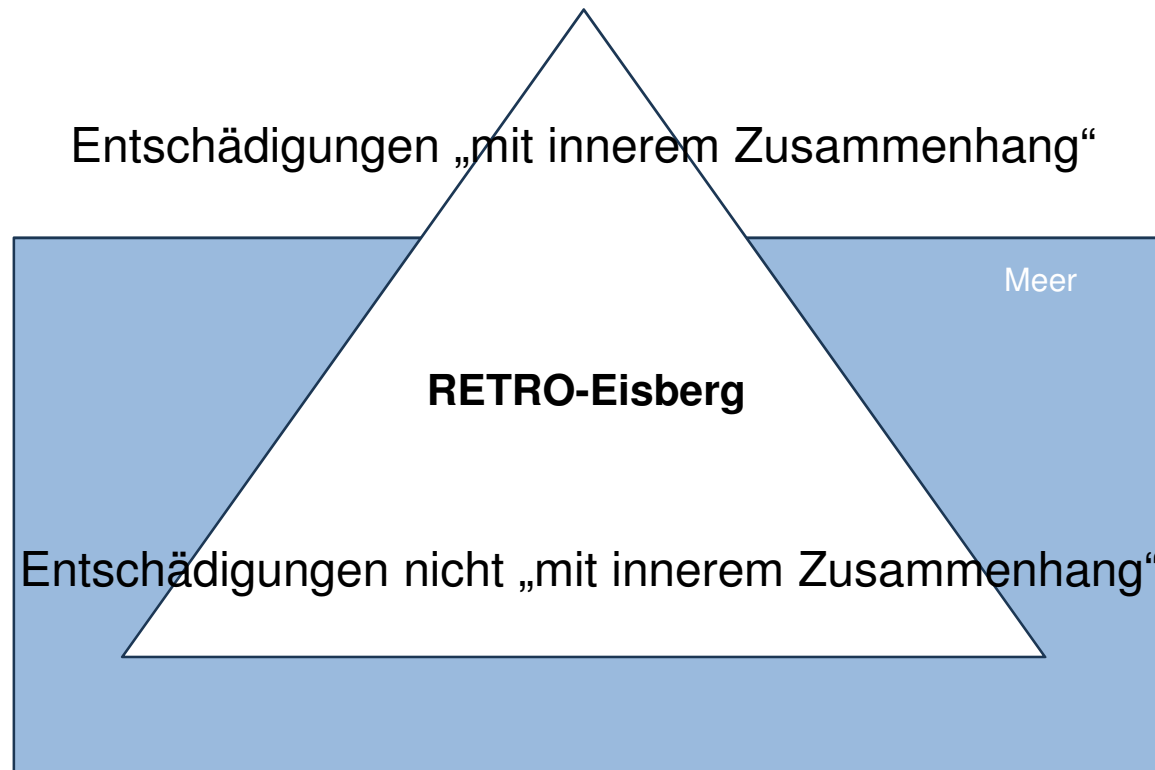
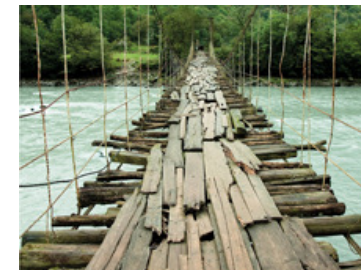
Ausgangslage:



Herausforderung:

Wie soll sich einzelne Pensionskasse verhalten?

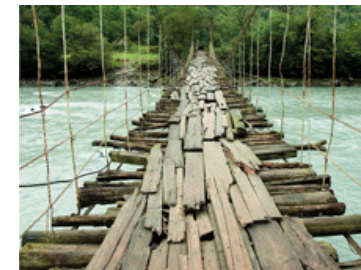
Herausforderung 4: Retrozessionen



Fakt ist, dass in verschiedenen Vertragsverhältnissen (VV, Beratervertrag, Execution-Only, Depotbank) von der Gegenpartei vertraglich nicht spezifizierte Erlöse erzielt werden, die bei Vertragsauflösung entfallen würden.

Herausforderung 4: Retrozessionen

Wo entsteht Handlungsbedarf...



Obergericht Zürich (Jan 2012):

Bestandespflege-Kommissionen sind als Erlöse im inneren Zusammenhang mit der Mandats-tätigkeit zu beurteilen und sind ohne Nachweis einer Vertriebsleistung und ohne Vorliegen einer Verzichtserklärung ablieferungspflichtig



Handlungsempfehlung:

VV-Verträge und Beratungsverträge, die noch keine explizite Regelung / Offenlegung dieser Vertriebsentschädigungen enthalten, müssen überarbeitet werden. Rückwirkende Ansprüche müssen in diesen Fällen geprüft werden.

Strukturreform Art. 48k BVV2:

Zwingende Herausgabepflicht für „...Personen und Institutionen, die mit der Geschäftsführung, Verwaltung oder Vermögensverwaltung einer Vorsorgeeinrichtung...“



Offene Fragen:

Noch ist nicht geklärt, auf welche Art von Vertragsbeziehungen (VV, Beratervertrag, Execution-only, Depotbank) Art. 48k BVV2 anwendbar ist. Das geschaffene Richterrecht bezieht sich auf den Auftrag.